

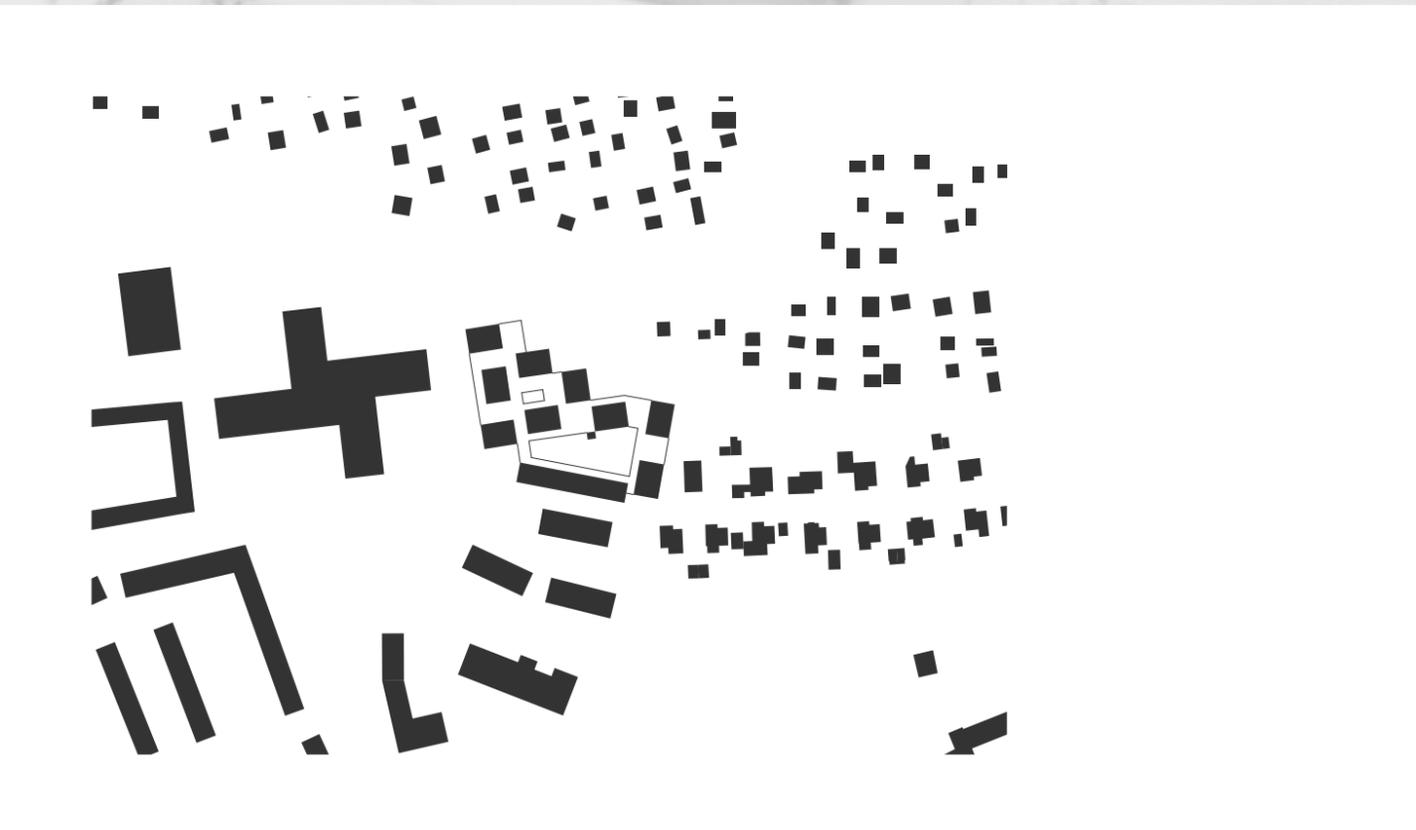


„Ziegelkörper als Heimaten der Schulgruppen werden ummantelt von Holz. Halböffentliche Räume bieten Kommunikation zwischen Schule und Stadt. Alles wird verbunden durch ein Dach.“

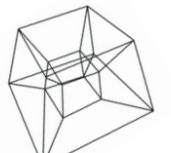
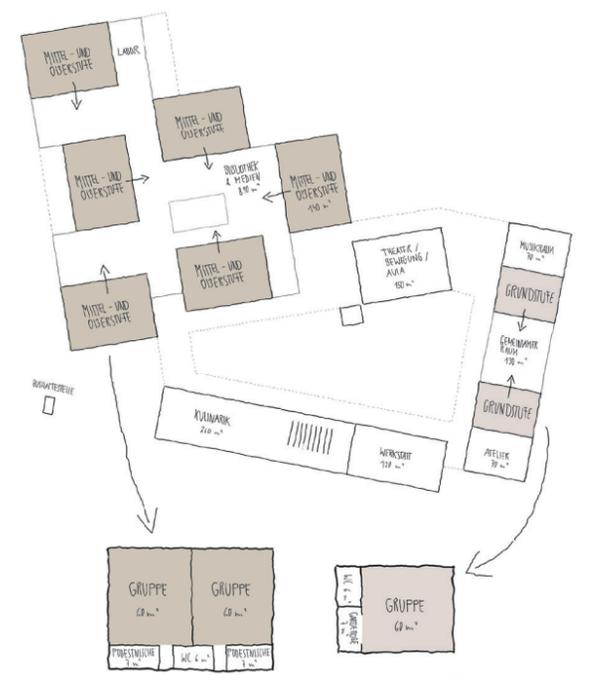


Hofhäuser

Constanze Feitzlmayr



In diesem Projekt wird der stadträumliche Ansatz einer flächigen Hofschule durchgearbeitet. Reizvoll dabei ist die Idee einer „Zwei-Welt“ mit den Dichotomien massiv · leicht, Ziegel · Holz, Innen · Außen. Sie schenkt den PlusSchulen einen atmosphärisch dichten wie auch abwechslungsreichen Rahmen von Raum, Licht und Material. Insofern wird ein Lernraum zum Wohnen geschaffen. Dass dabei konventionelle Klassenräume vorgeschlagen werden, erhöht den Reiz, weil diese durch Lichtbrunnen gewissermaßen dreidimensional mit der Lernlandschaft zwischen den Baukörpern verbunden sind. Sie werden so zu „Lerngruben“ – zu sehen im Schnitt – mit Parapet und Lichtbrunnen. Das neue Element schafft eine Verbindung von Raumsituationen bei gleichzeitiger Möglichkeit der „Abgrenzung“. Es bereichert das Spiel mit dem Einfachen, das der Entwurf konsequent verfolgt.





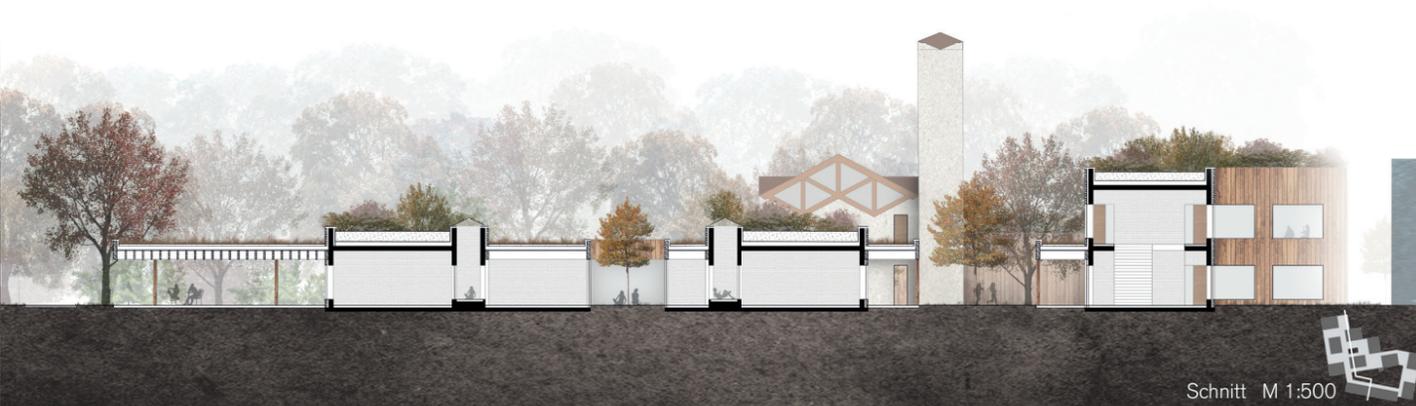
Grundriss Erdgeschoß



Grundriss Obergeschoß



Schnitt M 1:500



Schnitt M 1:500

